
Vorstellung Ioniq 5: Hyundais Elektroauto zitiert die Vergangenheit

Von Jens Meiners

Mit dem Ioniq 5 lanciert Hyundai eine völlig neu konstruiertes Elektroauto, das zu Preisen ab 41.900 Euro angeboten wird. Der stilistisch vom 1974 vorgestellten Pony inspirierte erste Fahrzeug der neuen Submarke ist erheblich größer als sein historisches Vorbild: Er ist mit 464 Zentimetern Länge ungefähr so lang wie der Tucson und verfügt über ein sehr geräumiges, flexibles Interieur.

Der Ioniq 5 steht auf der völlig neuen E-GMP-Plattform, die als Basis für viele Elektroautos des Hyundai-Konzerns sein soll. Im Ioniq 5 gibt es vier verschiedene Auslegungen: Mit einer 58 kWh- oder einer 72,6-kWh-Batterie und Heck- oder Allradantrieb. Die Leistungsstufen bei der kleinen Batterie sind 125 kW (170 PS) und 173 kW (235 PS); bei der großen Batterie sind es mit reinem Heckantrieb 160 kW (217 PS) und mit Allradantrieb 225 kW (306 PS).

Die maximale Reichweite liegt – jedenfalls im offiziellen Zyklus – bei bis zu 480 Kilometern. Schnellladen ist möglich, und über eine gewisse Spanne lassen sich in fünf Minuten 100 Kilometer Zyklus-Reichweite (was in der Realität meist deutlich weniger ist) in die Akkus pressen. Übrigens kann der Ioniq 5 bis zu 1600 Kilogramm ziehen und schafft 185 km/h Spitze; beides sind für ein Elektroauto ungewöhnlich hohe Werte.

Zu den interessantesten Merkmalen des 5ers zählt eine verschiebbare Zentralkonsole, die sowohl von den Front- als auch den Fondpassagieren genutzt werden kann. Auch die Rückbank ist verschiebbar, und die Laderaum-Einstellungen können über eine Memory-Funktion gespeichert werden. Zudem wird es digitale, kamerabasierte Außenspiegel geben, die den toten Winkel völlig eliminieren. Der Ioniq kann auch als Energiequelle für externe Elektrogeräte dienen. Alle Varianten sind mit einem kleinen Zusatz-Gepäckraum vorne ausgerüstet.

Auch für den Ioniq 5 ist eine nochmals stärkere N-Variante möglich; beschlossen ist sie aber noch nicht. Zunächst sind zwei weitere Modelle geplant, und zwar die Sportlimousine Ioniq 6 als direkte Ableitung vom Concept-Car Hyundai Prophecy und der Ioniq 7 als großes SUV.

Die einfachste, bereits komplett ausgestattete Variante des Ioniq 5 kostet ohne Subventionen 41.900 Euro, die Markteinführung ist für Mai oder Juni geplant. Interessenten können sich schon jetzt für die Einführungs-Edition mit Project-45-Paket registrieren, sie kostet knapp 60.000 Euro. (ampnet/jm)

Bilder zum Artikel



Ioniq 5.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Hyundai



Ioniq 5.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Hyundai



Ioniq 5.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Hyundai



Ioniq 5.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Hyundai



Ioniq 5.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Hyundai



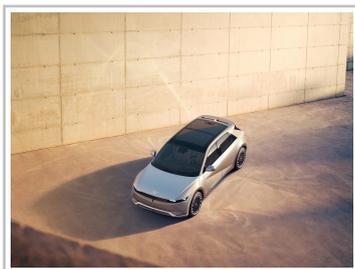
Ioniq 5.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Hyundai



Ioniq 5.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Hyundai



Ioniq 5.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Hyundai



Ioniq 5.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Hyundai
